betroffene Tierart	Großer Abendsegler
Quartiere vorher / nachher	3 / 3
Gebäudetyp	Mehrfamilienhaus
Maßnahme	Fassadendämmung
Zeitpunkt der Maßnahme	8/2005 bis 10/2005
Besonderheiten / Erschwernisse	
Ziel	Ersatzmaßnahme
Bauherr	privat
Baufachliche Begleitung	Südhausbau Bautechniker (FS) P. Zink
Betreuung Arten-schutzmaßnahme	LBV
Wiederannahme der Quartiere	Noch keine Annahme

Ablauf

Die Fassade eines Mehrfamilienhauses sollte mit einem Wärmedämmverbundsystem nachgerüstet werden. Unter der Plattenverkleidung des Dachrandes befanden sich Hangplätze der Fledermausart Großer Abendsegler. Die Hangplätze waren bekannt, verschiedentlich gab es Mieterbeschwerden wegen des Kotes, der auf Fensterbretter fiel. Die Hangplätze wurden hauptsächlich im Herbst und Winter genutzt.

Zum Zeitpunkt des Baubeginns waren die Abendsegler noch nicht aus ihren Sommerquartieren zurückgekehrt. Im engeren Umfeld der Baumaßnahme standen verschiedene Ausweichquartiere zur Verfügung.

Die Ersatzquartiere wurden wie die früheren Hangplätze wieder unter den Abdeckplatten des Dachrandes angelegt. Um Konflikte zwischen Mietern und Fledermäusen zu vermeiden, wurden 3 Bereiche als Hangplatz ausgebildet, unter denen sich keine privat genutzten Fenster oder Balkone befanden. 2 Quartiere wurden an der Nordseite (bisher bevorzugte Seite) angelegt, 1 Quartier an der Ostseite. Jedes der Quartiere ist groß genug, um die gesamte Population an Abendseglern aufzunehmen.

Auf die Verwendung von imprägniertem Bauholz wurde aus Gewährleistungsgründen nicht verzichtet. Im Bereich der Hangplätze wurden deshalb die Bauhölzer mit unschädlichen Hölzern verkleidet. Weil es an den ursprünglichen Hangplätzen immer wieder zu winterlichen Abstürzen der Fledermäuse gekommen war, wurde nach Rücksprache mit der Fledermauskoordinationsstelle Südbayern auch die Innenseite der Dachrandplatten als Hangplatz ausgebildet.

Um die Durchlüftung des Daches nicht zu unterbrechen und die Gefahr von Zugluft im Quartier auszuschließen, wurden die Quartiere oben geschlossen.

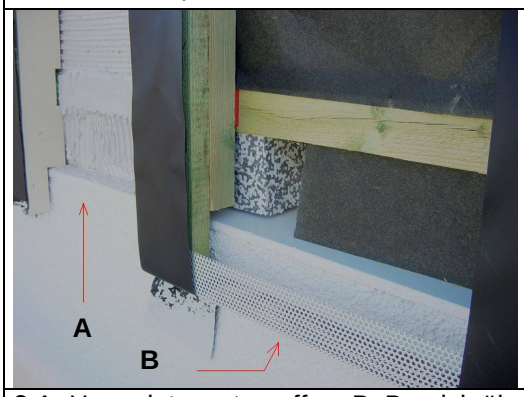
Die während der Bauzeit zurückkehrenden Abendsegler benutzten die Fassade des gegenüberliegenden Gebäudes als winterlichen Hangplatz. Dieses Quartier war auch schon vor der Baumaßnahme genutzt worden. Mit der Annahme des Ersatzquartiers wird erst nach Verlauf einiger Jahre gerechnet.

Fotos: 1 H. Hoffmann, 2 bis 8: S. Weber, LBV-München

Bilder

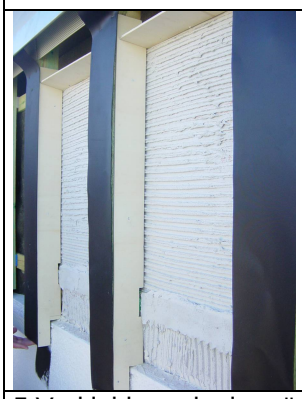
1 Abendsegler im Anflug an das Quartier hinter den Dachrandplatten

2 Fledermauskot unter dem Quartier



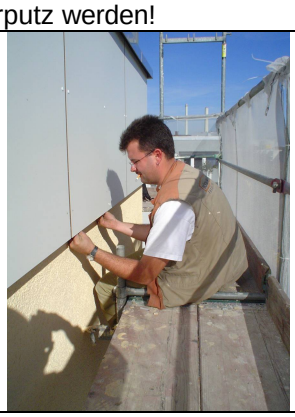
3 A: Hangplatz, unten offen; B: Bereich über Fenstern, für Fledermäuse verschlossen

4 Schutz der Wärmedämmung im Hangplatz durch Aufbringen von Putz; raue Oberfläche, um Fledermäusen Halt zu bieten. Auch das Abschluss-Blech muss verputz werden!

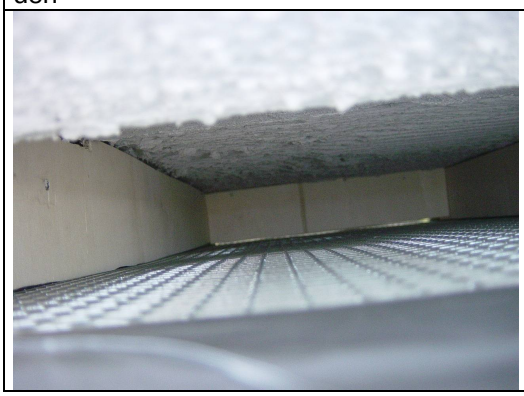


5 Verkleidung der imprägnierten Bauhölzer; Quartier ist oben geschlossen, um Zugluft zu vermeiden

6 Verkleidung der Platteninnenseite mit einem verzinktem Gitter (zus. Halt für Fledermäuse)



7 Die Unterkante des Gitters wird an den Plattenrand geklebt, damit sich die Fledermäuse nicht daran verletzen.



8 Blick von unten in das fertig gestellte Fledermausquartier